

Kaum noch Investitionen möglich

Gelldorf. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Wirtschaft werden deutlich spürbarer – und das würde auch für Obernkirchen geringere Einnahmen aus der Gewerbesteuer und aus der Einkommensteuer bedeuten, erklärt Kämmerer Wolfgang Seele. Welche finanziellen Mittel der Ortschaft Gelldorf für das kommende Jahr für ihre Aufgaben zur Verfügung stehen, darüber konnte Seele dem Gremium bei seiner Sitzung noch keine verbindlichen Aussagen machen. Die Folge der Krise, so Seele, wäre, dass kaum oder gar keine Investitionen vorgenommen werden können. Eine positive Nachricht gab es aber dennoch. Der Gelldorfer Ortsrat hat bereits im zu Ende gehenden Jahr sparsam gewirtschaftet. Deshalb konnte er einen Zuschuss von 1500 Euro für den Trägerverein des Dorfgemeinschaftshauses beschließen. Der Vorschlag dazu kam von Dirk Rodenbeck (Team Gelldorf). Der stellvertretende Ortsbrandmeister Achim Pohl (Team Gelldorf) bat den Ortsrat um das Bereitstellen eines Betrages von 3000 Euro für die geleisteten Umbaumaßnahmen im Feuerwehrgerätehaus. Beide Anträge wurden einstimmig befürwortet. Es gibt noch ein weiteres Anliegen, das der Feuerwehr am Herzen liegt: Benötigt wird eine Vorrichtung zum Absaugen der Fahrzeugabgase in der Halle. „Wir fahren mit Diesel, und der Gestank, der beim Starten der Wagen entsteht, bleibt in der Schutzkleidung der Aktiven hängen“, erklärte Pohl. Das sei aus gesundheitlichen Gründen auf Dauer unzumutbar. Über Ausgaben dafür kann erst 2010 entschieden werden. sig